Love? rather Sex

Reita ?x? Ruki

Von Jyll

Epilog: a door mat later...

Dieser Tag ist nun ein Jahr her. Und Reita ist immer noch an meiner Seite. Jap, er hat seinen Job als Stricher aufgegeben und arbeitet jetzt in einer Bar, ist aber in der Ausbildung, um später noch andere Möglichkeiten zu haben.

Vor einiger Zeit bin ich dann aber doch umgezogen. Und Reita auch. Um genauer zu sein, wir haben eine hübsche Wohnung in der Nähe unserer Lieblingsbäckerei gefunden und richten sie seither ein. Immer wieder kommt etwas Neues hinzu und vor kurzem haben wir sogar die Wände gestrichen. Und wir haben uns eine Fussmatte zugelegt.

Ich habe immer noch den gleichen Beruf als Geschäftsmann und finde mich inzwischen gut zurecht in Tokyo. Was wohl auch an den vielen Ausflügen liegt, die ich mit Reita unternommen habe.

Der kleine Idiot hat es doch wirklich geschafft mein neues Auto zu Schrott zu fahren! Wir kommen gemeinsam für den Schaden auf.

Gerade versuche ich, Ordnung in unser neues Regal zu bringen. Schon seltsam, das man plötzlich so viel Zeug haben kann. Aber wir schlagen uns recht tapfer für unser erstes Mal.

Ich mein, das erste Mal, dass wir mit jemandem zusammen wohnen.

Und wir haben einiges über uns gelernt. Unsere Angewohnheiten und Macken. Ich musste feststellen, dass Reita liebend gerne Gefässe nicht mehr zuschraubt. Deshalb hatten wir unseren ersten Streit auch darüber, dass ich versehentlich in den Senf gegriffen habe und dann auf sein Hemd...verteilt hab...Soll vorkommen...

Oder dass er mit seinem kleinen Fingernagel nervige Geräusche macht, wenn er nervös ist.

Ausserdem hasst er es, wenn ich die Stereoanlage nicht ausschalte beim Fernsehen.

Dafür krieg ich ihn immer wieder rum, wenn ich ihn am Morgen so verdusselt ansehe~

Wir haben aber auch Gemeinsamkeiten gefunden. Wer hätte gedacht, dass es noch einen kranken Mensch auf dieser Erde gibt, der gerne Blaubeermuffins mit Schokoladenguss isst?!

Unsere Beziehung ist längst nicht mehr nur der Sex. Obwohl wir inzwischen alle Stellungen, die Reita kennt, durch haben...aber wir sind einfallsreich. Mal ehrlich, ich liebe es einfach mit ihm zu schlafen.

Ich hab mir ja auch nicht grundlos den bestaussehendsten Stricher ausgewählt.

Reita bekommt sowieso nie genug von mir...hoffe ich jedenfalls...~

Ahh , wenn man vom Teufelchen spricht...

„Ruki! Du bist ja gar nicht angezogen!“ Soeben stapft Reita ins Zimmer, in einem dunklen Anzug, das weisse Hemd darunter leicht geöffnet. Was aber auch in Ordnung ist, da weder Ruki noch Reita Krawatten ausstehen können. Das Band prangt über der Nase.

„Sag bloss, du hast vergessen, dass wir ausgehen an unserem Jahrestag!“, schimpft er weiter und stützt die Hände in die Hüfte.

Der Blonde steht aus der Hocke auf und läuft schmunzelnd zu seinem Freund.

„Und du? Schon vergessen, dass du kein Stricher mehr bist, oder wieso trägtst du den Nasentanga?“

Rukis geschickte Finger lösen den Knoten und ziehen es ihm weg, während Reita aus Reflex die Arme um den Kleineren schlingt.

„Ach das...“, Akira rümpft ein wenig schuldbewusst die Nase, „...alte Gewohnheit...“

„Jaa. Alte Gewohnheiten legt man nur schwer ab.“ Ein fettes Grinsen ziert Takanoris Gesicht.

Der Entblösste sieht ihn einen Moment verwirrt an. „Heisst das, du triffst dich etwa mit Strichern?!“, fragt er entsetzt, worauf Ruki anfängt zu lachen. „Baka. Hab ich jemals jemand anderen getroffen als dich? Ich hätte die Zeit gar nicht gehabt, schliesslich haben wir uns doch jeden Abend gesehen...“

Reita grummelt etwas, sieht doch ein, dass Ruki Recht hat.

Ihm eben schon seit immer gehört.

„Also ziehst du dich heute noch an?“, drängt Reita ungeduldig.

„Willst du mir nicht noch was sagen, Akira~?“ Ruki hebt grinsend die Augenbrauen hoch, während Reita die Augen verdreht, worauf der Blonde strafend Reitas Nacken kraut.

Ergeben seufzt Akira wohligh auf und senkt den Kopf.

„Ich liebe dich~“, haucht er gegen Rukis volle Lippen. Lippen, die er inzwischen so unendlich viele Male gekostet hat und immer noch einmal mehr kosten will.

„Ich liebe Ruki, ich liebe Takanori. Ich liebe dich.“

Angesprochener lächelt sanft. „Okay, dann geh ich mich jetzt aufputzen.“, löst sich, heimlich grinsend.

Wie erwartet hält Reita ihn fest. Wartet. Und Ruki weiss das auch genau.

„Na guut...ich lieb dich auch...“ Schon will er abhauen, doch der Grössere lässt ihm gar keine Chance dazu und zieht ihn noch viel näher.

„Wie bitte, ich hab dich nicht verstanden...“ Takanori wird rot, da ihn Reita an seiner empfindlichen Stelle erwischt hat. „Ich...ich liebe dich. Akira. Reita. Ich liebe sogar den Nasentanga. Ich liebe dich.“

Zufrieden erobert ein Lächeln die Gesichtszüge des Grösseren und er beschliesst dem Kleineren beim Anziehen zur Hand zu gehen.

Schliesslich wird heute Reita bezahlen.

Mehr von mir lesen? Liebend gerne :D -> Siehe Beschreibung